

Modulhandbuch

B.A. Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Modulhandbuch Masterstudium ab S. 25
- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 01.2014

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Dozentinnen und Dozenten:

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner	nils.buettner@abk-stuttgart.de
Dietz	Dipl.-Ing. Justus Dietz	j.dietz@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
v. Elm	Christina von Elm M.A.	info@diezeichneri.de
Henkel	Andreas Henkel	andreas.henkel@polizei.bwl.de
Hildenbrand	Thomas Hildenbrand	hildenbrand@gmx.de
Huber	Prof. Dr. Hans Dieter Huber	hdhuber@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lang	Dipl.-Rest. Viola Lang	viola@restaurierung-lang.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Pappe	Dipl.-Rest Bernd Pappe	bernd.pappe@bluemail.ch
Pöschel	Prof.in Dr. Sabine Pöschel	poeschel@ikg.uni-stuttgart.de
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth	j.roth@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer	stefscheerer@yahoo.de
Schultz	Julia Schultz M.A.	j.schultz@abk-stuttgart.de
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann	b-springmann@gmx.net
Vogel	Dipl.-Rest. Peter Vogel	p.vogel@abk-stuttgart.de
Wollmann	Dipl.-Rest. Astrid Wollmann	astrid.wollmann@landesmuseum-stuttgart.de

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die Modulnummern sind vier oder fünfstelligen Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf ein thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studientyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2.

Da die Modulnummer fünfstellig ist handelt es sich um ein umfangreiches Modul, welches in einzelne Teilmodule aufgeteilt wurde. Im Beispiel hat das Teilmodul die Nummer 3.

Die Modulnummer 2 bedeutet zudem, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in diesem Modulbereich geben muss.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Bachelor-Studiengang
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

B.G.(Nummer): Fachspezifische Module / B.X.(Nummer): Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Modulbereich	Modulnummern	Teilmodulnummern	Pflichtfach / Wahlpflichtfach	Lehrform	Prüfungsvorleistung	Prüfungsleistung	Dokumentation / Medienkompetenz	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften	Geisteswissenschaften	Werkstoffkunde / Kunsttechnologie / Konservierungswissenschaft						Projektarbeit					externe Praxis	Abschluss Phase	Summe CP und SWS gesamt und pro Semester						
							B.X.1.1	B.X.2.1	B.X.2.2	B.X.3.1	B.G.4.1	B.G.4.2	B.G.4.3	B.G.4.4	B.G.4.5	B.G.4.6	B.G.5.1	B.G.5.2	B.G.5.3	B.G.5.4	B.G.5.5	B.G.6.1		B.G.7.1	B.G.7.1.2				
Modultitel	1. Semester	CP	1				Wissenschaftliches Arbeiten																				30 CP		
		SWS	1				Wissenschaftliche Dokumentation																					28 SWS	
	2. Semester	CP	1	1	1	1	Dokumentationstechniken / Foto																					30 CP	
		SWS	1	1	1	1	Dokumentationstechniken / EDV																					28 SWS	
	3. Semester	CP	1	2	2	2	Dokumentationstechniken / Elektronische Datenverwaltung und -darstellung																					30 CP	
		SWS	1	2	2	2	Dokumentationstechniken / Zeichnen optional																					23 SWS	
	4. Semester	CP			1		Dokumentationstechniken / Technisches Zeichnen																					30 CP	
		SWS			1		Ethische Grundlagen																					23 SWS	
	5. Semester	CP					Allgemeine und Anorganische Chemie																					30 CP	
		SWS					Organische Chemie																					22 SWS	
	6. Semester	CP					Praktikum Allgemeine und Anorganische Chemie																					30 CP	
		SWS					Praktikum Organische Chemie																					13 SWS	
	CP Modul																											186 CP ges.	
	SWS																												133 SWS ges.

Legende
Abkürzungen allgemein
 CP = Credit Point
 SWS=Semestervorleserstunde

Unterrichtsform
 V = Vorlesung
 U = Übung
 S = Seminar
 PA = Projektarbeit
 EX = Exkursion
 LP=Laborpraktikum

Prüfungsvorleistungen und sonstige Studienleistungen
 SC = Studienarbeit
 KL = Klausur
 LA = Laborarbeit
 RE = Referat
 HA = Hausarbeit
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung

Prüfungsleistungen
 SA= benotete schriftliche Arbeit
 PK = Protokoll
 ET= erfolgreiche Teilnahme
 RE = Referat
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltungen in den Bereichen Geisteswissenschaften, Werkstoffkunde und Projektarbeit werden in einem 3-jährigen Zyklus angeboten. Wann welche Themen aus den Zyklen gelehrt werden, ergibt sich aus dem Modulhandbuch.

Modulbereich	Dokumentation / Medienkompetenz
Modulnummer	B.X.1.1
Teilmodulnummer	B.X.1.1.1 – B.X.1.1.8
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken und können sie in der praktischen Arbeit adäquat anwenden.
Inhalt der Teilmodule	<p>B.X.1.1.1 Vorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen in der Restaurierung. Definition und Abgrenzung von Restaurierung, Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet), systematisches Vorgehen bei der Restaurierung, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen), Dokumentation (Zitierweise).</p> <p>B.X.1.1.2 Vorlesung: Wissenschaftliche Dokumentation Einführung in die methodische Herangehensweise der restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Primär- und Sekundärdokumentation, Dokumentationsstrukturen, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse.</p> <p>B.X.1.1.3 Laborpraktikum: Dokumentationstechniken Foto Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitale Kameratechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpeg, Raw.</p> <p>B.X.1.1.4 Übung: Dokumentationstechniken Bildbearbeitung Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation.</p> <p>B.X.1.1.5 Übung: Zeichnen von Hand Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen von Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung.</p> <p>B.X.1.1.6 Übung: technisches Zeichnen mit Zeichenprogrammen Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen von Gegenständen der Konservierung und Restaurierung. Dokumentation und Analyse von Originalen, Entwicklung von Neuanfertigungen von Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbeln, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung.</p> <p>B.X.1.1.7 Übung: elektronische Datenverwaltung und -darstellung Einführung in gängige Excel, Access, FileMaker Programme zur Verwaltung und Analyse von Objekten vor allem bei der Bearbeitung von Mengen. Einschlägige Beispiele zur Nutzung der Programme aus den Fachbereichen werden einbezogen.</p> <p>B.X.1.1.8 Seminar: Ethische Grundlagen der Restaurierung Unter Heranziehung internationaler Richtlinien (Code of Ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet, auch in Bezugnahme auf laufende Projektarbeiten und der Planung der BA-Arbeit.</p>
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). <i>AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation</i> , 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). <i>Conservation Treatment Methodology</i> . London: Butterworth-Heinemann.
Lehrformen	Vorlesung und Übungen
Teilnahmevoraus.	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei

Arbeitsaufwand(Teil- leistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.1.1.1	WS	50 %	50 %	30	1	8
	B.X.1.1.2	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.3	WS + SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.1.1.4	WS + SS	50 %	50 %	60	1	
	B.X.1.1.5	SS	50 %	50 %	60	1 (G/O)	
	B.X.1.1.6	SS	50 %	50 %	60	1 (P/W)	
	B.X.1.1.7	SS	50 %	50 %	60	1	
	B.X.1.1.8	SS	50 %	50 %	60	1	
Prüfungsleistungen	Bewertung der eingesetzten Dokumentationstechniken und der Literaturarbeit in der Projektarbeit des Studiengangs (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Gesamtnote	erfolgreich bestanden						
Studiensemester	1., 2. und 4. Semester						
Häufigkeit	Jährlich. Studierende der Studiengänge Gemälde und Objekte nehmen an B.X.1.1.5 teil, Papier und Wandmalerei an B.X.1.1.6. Teilmodul B.X.1.1.8 findet im 4. Semester statt.						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Eggert, Lenz, Henkel, v. Elm, Dittus, Dietz, Heller, Colleran						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften I						
Modulnummer	B.X.2.1						
Teilmodulnummern	B.X.2.1.1 / B.X.2.1.2 / B.X.2.1.3 / B.X.2.1.4						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.X.2.1.1 Allgemeine und anorganische Chemie Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Atombau, Stöchiometrie, chemische Reaktionsgleichungen, chemische Bindung, Oxidation und Reduktion, Lösungsverhalten, Einführung in die Thermodynamik, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen, Puffersysteme, Komplexchemie, Chemie der Elemente. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.</p> <p>B.X.2.1.2 Organische Chemie Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der organischen Chemie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und deren Reaktivität einschätzen. Die wichtigsten Klassen organischer künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Phenole, Farbstoffe) werden eingeführt und hinsichtlich konservatorischer Aspekte untersucht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.</p> <p>B.X.2.1.3 Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie / Arbeitsschutz Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Die Vorlesung wird durch ein Seminar ergänzt.</p> <p>B.2.1.4 Praktikum Organische Chemie Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Die Vorlesung wird durch ein Seminar ergänzt.</p>						
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, <i>Chemie</i> , Thieme Stuttgart 2003 ⁸ . John Mills, Raymond White, <i>The Organic Chemistry of Museum ObjCP</i> , London 1994 ² .						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	8
	B.X.2.1.1	WS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.2	SS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.1.4	SS	50 %	50 %	30	1	
Prüfungsleistung	Klausur zur Vorlesung, erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. + 2.Semester						
Turnus	jährlich						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schultz						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften II						
Modulnummer	B.X.2.2						
Teilmodulnummern	B.X.2.2.1 / B.X.2.2.2 / B.X.2.2.3 / B.X.2.2.4 / B.X.2.2.5						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können sie großteils selbstständig ausführen. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.						
Inhalt der Teilmodule	<p>B.X.2.2.1 Mikroskopie Die Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparations-techniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.</p> <p>B.X.2.2.2 Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken In der Vorlesung werden die Studierenden zunächst in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Fluoreszenzmikroskopie, Photogrammetrie, Streifenprojektion, Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.</p> <p>B.X.2.2.3 Lösungsmittel in der Konservierung In der Vorlesung wird eine Einführung in Toxikologie und Arbeitsschutzmaßnahmen bei Lösungsmitteln gegeben sowie Lösungsmittleigenschaften, Lösungsprozesse und Parametrisierungssysteme verstanden.</p> <p>B.X.2.2.4 Kunststoffe in der Konservierung Die Vorlesung gibt einen Einblick in Materialkunde und restauratorische Verwendung von Kunststoffen. Das Prinzip von Adhäsion und Kohäsion wird verstanden und die Eigenschaften von Klebemitteln in praktischen Übungen erkundet.</p> <p>B.X.2.2.5: Präventive Konservierung Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke.</p>						
Literatur	Franz Mairinger, <i>Strahlenuntersuchung an Kunstwerken</i> , Leipzig 2003 Günter Hilbert, <i>Sammlungsgut in Sicherheit</i> , Berlin 1996						
Lehrformen	Vorlesung und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 9
	B.X.2.2.1	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.5	WS	50%	50%	90	3	
Prüfungsleistung	Klausur, Referat Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. + 2.Semester						
Turnus	jährlich						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schultz, Wollmann, Vogel, Lenz, Schaible						

Modulbereich	Geisteswissenschaften						
Modulnummer	B.X.3.1						
Teilmodulnummern	B.X.3.1.1 / B.X.3.2.1.2 / B.X.3.1.3 / B.X.3.1.4 / B.X.3.1.5 / B.X.3.1.6 / B.X.3.1.7 / B.X.3.1.7						
Modultyp	Pflichtmodul						
Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalt	Die Studierenden haben die Möglichkeit insgesamt 6 Teilmodulnummern des Moduls Geisteswissenschaften aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte frei zu wählen.						
	B.X.3.1: Kunstgeschichte 1						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.2: Kunstgeschichte 2						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.3: Kunstgeschichte 3						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.4: Kunstgeschichte 4						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.X.3.5: Ikonographie 1						
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
B.X.3.6: Ikonographie 2							
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
Fakultativ auch: B.W.3.7: Architekturgeschichte 1 (obligatorisch für Wandmalerei)							
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
Fakultativ auch: B.W.3.8: Architekturgeschichte 2 (obligatorisch für Wandmalerei)							
Themen nach aktueller Bekanntgabe							
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehrformen	Vorlesung						
Teilnahmevoraus.	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP insgesamt 12
	B.X.3.1.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.3	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.5	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.3.1.6	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.W.3.1.7	SS	50 %	50 %	60	2	
B.W.3.1.8	WS	50 %	50 %	60	2		
Prüfungsleistung	Klausuren/Referate in den Teilmodulnummern Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	erstes bis sechstes Semester						
Häufigkeit	Dreijährlicher Turnus der Teilmodulnummern						
Dauer	6x1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Büttner, Huber, Georgiadis, Poeschel						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.1						
Teilmodulnummern	B.G.4.1.1 / B.G.4.1.2 / B.G.4.1.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt	B.G.4.1.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik V						
	Vorlesung: Farbmittel – ihre Verwendung und Erkennung						
	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen.						
	B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 5						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.1.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
	B.G.4.1.3 Kunst- und Konservierungstechnik 5						
	Kopierkurs 2: Teilkopie eines Gemäldes in Öltechnik.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.G.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.1.2	WS	100 %	0%	60	2	
	B.G.4.1.3	WS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.1.1), Seminarvortrag (B.G.4.1.2), Teilnahme (B.G.4.1.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1., 3. und 5. Semester; B.G.4.1.1 für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible (B.G.4.1.1 und B.G.4.1.2), Vogel, Springmann, Pappe (B.G.4.1.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.2						
Teilmodulnummern	B.G.4.2.1 / B.G.4.2.2 / B.G.4.2.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien.						
Inhalt der Teilmodule	B.G.4.2.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I						
	Vorlesung: Gemälde auf starren Bildträgern						
	Geschichte, Herstellung, Verwendung und Identifizierung der wichtigsten starren Bildträgermaterialien (Holz, künstliche starre Platten, Elfenbein und metallische Bildträger) sowie deren Aspekte der Konservierung und Restaurierung.						
	B.G.4.2.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 1						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.1.1) gestellten Referatsthemas.						
	.						
	B.G.4.2.3 Kunst- und Konservierungstechnik 1						
	„Holzkurs“ Einführung in historische Methoden der Brettherstellung (Brettauswahl, Fügen, Stützkonstruktionen, integrierte Rahmenkonstruktionen und Oberflächenbearbeitung/ Handhabung und Pflege von holzbearbeitenden Werkzeugen).						
	„Schnitzkurs“ Einführung in historische Schnitztechniken (Handhabung und Pflege von Schnitzwerkzeugen).						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.G.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.2.2	SS	50%	50%	60	2	8
	B.G.4.2.3	SS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.2.1), Seminarvortrag (B.G.4.2.2), Teilnahme (B.G.4.2.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6, Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible (B.G.4.2.1) Schaible, Vogel (B.W.4.2.2), Schaible, Vogel, Hildebrand (B.W.4.2.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.3						
Teilmodulnummern	B.G.4.3.1 / B.G.4.3.2 / B.G.4.3.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten textilen Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt von Gemälden auf textilen Bildträgern.						
Inhalt der Teilmodule	B.G.4.3.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik II						
	Vorlesung: Gemälde auf textilen Bildträgern						
	Geschichte, Herstellung, Verwendung und Identifizierung der textilen Bildträgermaterialien sowie deren Aspekte der Konservierung und Restaurierung						
	B.G.4.3.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 2						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.3.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor.						
	B.G.4.3.3 Kunst- und Konservierungstechnik 2						
	„ Doubliekurs “ Einführung in historische Methoden Konservierung von Gemälden auf textilen Bildträgern. Historische Festigungs-, Planierungs- und Doublieverfahren						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.G.4.3.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.3.2	WS	50%	50%	60	2	8
	B.G.4.3.3	WS	50%	50%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.3.1), Seminarvortrag (B.G.4.3.2), Teilnahme (B.G.4.3.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1., 3. und 5. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible (B.G.4.3.1), Schaible, Vogel (B.G.4.3.2), Schaible, Vogel (B.G.4.3.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.4						
Teilmodulnummern	B.G.4.4.1 / B.G.4.4.2 / B.G.4.4.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten organischen und anorganischen Bindemittelsysteme. Sie kennen die wesentlichen technologischen Eigenschaften der jeweiligen Bindemittelsysteme, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalt der Teilmodule	B.G.4.4.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik III Vorlesung: Organische und anorganische Bindemittel						
	Gewinnung, Herstellung und Verwendung der wichtigsten organischen Bindemittelsysteme als Farbbindemittel, Klebemittel und Überzugswerkstoffe in der abendländischen Kunsttechnologie: wässrige, organische Bindemittel (Eiweiß-(Protein) Leime (pflanzliche und tierische Leime, Blotalbumin, Kasein, Hühnerei etc.), vegetabile Stärke und Dextrinleime, Pflanzengummen und Pflanzenschleime), natürliche und synthetische Wachse, ölige Bindemittel (trocknende, halbtrocknende und modifizierte Öle, Hilfsstoffe: Sikkative, Trocknungsverzögerer und Verdünnungsmittel), harzige Bindemittel (rezente, rezent-fossile und fossile Harze, natürliche Balsame, ätherische Öle). Hinzu kommen die geologische Entstehung, Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung der wichtigsten historischen anorganischen Bindemittel: Ton und Lehm, Gips und Anhydrit, Kalk und hydraulische Kalke, Abbindeverfahren sowie Zuschläge (Sande, Schlacken etc.), Abbindeverfahren (organische und anorganische), silicatische und silicium-organische Verbindungen (Wasserglas, Kieselsäureester, Kieselsole). Weiter wird auf die Alterung und Konservierung der Bindemittel /der Objekte eingegangen.						
	B.G.4.4.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 3						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.5.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	B.G.4.4.3 Kunst- und Konservierungstechnik 3						
	„Kopierkurs I“ – Herstellung einer Teilkopie eines Tafelgemäldes in Eitemperatechnik.						
	Literaturliste im Vorlesungsskript						
	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.G.4.4.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.4.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.G.4.4.3	SS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.4.1), Seminarvortrag (B.G.4.4.2), Teilnahme (B.G.4.4.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. Und 6. Semester; B.G.4.4.1 für alle Restaurierungsstudiengänge						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS						
Modulverantwortliche	Lenz, Schaible						
Lehrende	Lenz, Schaible (B.W.4.4.1),Schaible, Vogel (B.W.4.4.2), Vogel, Pappe (B.W.4.5.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.5						
Teilmodulnummern	B.G.4.5.1 / B.G.4.5.2 / B.G.4.5.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die in der Malerei verwendeten Firniswerkstoffe und die in der Konservierungstechnik von Gemälden und Skulpturen eingesetzten organischen synthetischen Bindemittelsysteme. Sie kennen die wesentlichen technologischen Eigenschaften der jeweiligen Systeme, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Darüber hinaus verfügen sie über Basisinformationen zur Geschichte der Restaurierung.						
Inhalt der Teilmodule	B.G.4.5.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik IV Vorlesung: Firniswerkstoffe / synthetische organische Bindemittel/ Einführung in die Geschichte der Restaurierung						
	Gewinnung, Herstellung und Verwendung der wichtigsten Firniswerkstoffe (modifizierte Öle, Harzessenzfirnisse, synthetische Firniswerkstoffe, Applikationstechniken und Schadensbilder). Technologische Eigenschaften synthetischer Bindemittelsysteme in der modernen und zeitgenössischen Malerei sowie deren Verwendung in der Konservierungstechnik. Einführung in die Geschichte der Restaurierung.						
	B.G.4.5.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4 Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.5.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor.						
	B.G.4.5.3 Kunst- und Konservierungstechnik 4 „ Firnisworkshop “ Praktische Übungen zu Applikationstechniken von Naturharzfirnissen (Streichen, Tamponieren, Spritzen etc.). Oberflächenreinigung, Firnisregenerierung und Firnisabnahme „ Workshop Firniskochen “ praktische Rekonstruktionsversuche zur Herstellung modifizierter Öle nach Rezepten in historischen Quellenschriften.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.G.4.5.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.5.2	WS	50%	50%	60	2	
	B.G.4.5.3	WS	50%	50%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.5.1), Seminarvortrag (B.G.4.5.2), Teilnahme (B.G.4.5.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1., 3. Und 5. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible (B.G.4.5.1), Schaible, Vogel (B.G.4.5.2), Schaible, Vogel(B.G.4.5.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.G.4.6						
Teilmodulnummern	B.G.4.6.1 / B.G.4.6.2 / B.G.4.6.3						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über Grundierungs- und Fassungsaufbau sowie Unterzeichnungs- und historische Vergoldungstechniken. Sie können das erlernte Wissen wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen selbstständig erarbeiten.						
Inhalt	B.G.4.6.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik VI Vorlesung: Grundierungsaufbau, Fassungsaufbau, Unterzeichnungs- und historische Vergoldungstechniken Vermittlung der in der abendländischen Malerei seit den Ägyptern bis in die Neuzeit gebräuchlichen Bindemittel und Füllstoffe für Grundierungen sowie der unterschiedlichen Grundierungstechniken. Darüber hinaus Definition der Begriffe Isolierung, Imprimitur und Untermalung. Werkstoffe und Techniken der Unterzeichnung sowie der Übertragungstechniken der Vorzeichnung auf den Bildträger. Blattmetalle und Metallpulver und ihre Verwendung in der Tafel- und Fassmalerei sowie Applikations- und Verzierungstechniken (Edelsteinimitationen, Pressbrokat, Gravierung, Pastiglia, Punzierung, Musieren und Florieren, Schwarzlot, Braunschattierung und Lüsterung)´.						
	B.G.4.6.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 6 Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.1.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor.						
	B.G.4.6.3 Kunst- und Konservierungstechnik 6 Vergolderkurs: Anfertigung von Probetafeln in unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.G.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.G.4.1.2	WS	100 %	0%	60	2	
	B.G.4.1.3	WS	100 %	0%	60	2	
Prüfungsleistung	Klausur (B.G.4.6.1), Seminarvortrag (B.G.4.6.2), Teilnahme (B.G.4.6.3). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	2., 4. und 6. Semester						
Turnus	alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible (B.G.4.6.1 und B.G.4.6.2), Vogel, Springmann, (B.G.4.6.3)						

Modulbereich	Projektarbeit I
Modulnummer	B.G.5.1
Modultyp	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung ○ Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.</p> <p>Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprachen wird.</p>

Inhalt	B.G.5.1 Projektarbeit I z.B.: Objektuntersuchung und Dokumentation / Konsolidierung von Mal- und Grundierungsschichten auf unterschiedlichen Trägermaterialien					
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.5.1	WS	50%	50%	300	10
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel					

Modulbereich	Projektarbeit II					
Modulnummer	B.G.5.2					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung ○ Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p><i>(weitere Erläuterungen zum Ablauf und den angestrebten Lernzielen vgl. Beschreibung Modul B.G.5.1)</i></p>					
Inhalt	B.G.5.1 Projektarbeit II (Fortsetzung des Moduls B.G.5.1) Unterschiedliche Verfahren und Techniken der Oberflächenreinigung und Firnisabnahme / Methoden und Techniken der Fehlstellenergänzung					
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.5.2	SS	50%	50%	330	11
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel					

Modulbereich	Projektarbeit III					
Modulnummer	B.G.5.3					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung ○ Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p><i>(weitere Erläuterungen zum Ablauf und den angestrebten Lernzielen vgl. Beschreibung Modul B.G.5.1)</i></p>					
Inhalt	B.G.5.3 Projektarbeit III (Fortsetzung des Moduls B.G.5.2) Strukturelle Konservierung von Gemälden auf starren Bildträgern					
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.5.3	WS	75 %	25 %	300	10
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	3. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel					

Modulbereich	Projektarbeit IV					
Modulnummer	B.G.5.4					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung ○ Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p><i>(weitere Erläuterungen zum Ablauf und den angestrebten Lernzielen vgl. Beschreibung Modul B.G.5.1)</i></p>					
Inhalt der Teilmodule	B.G.5.4 Projektarbeit IV (Fortsetzung des Moduls B.G.5.3) Strukturelle Konservierung von Gemälden auf textilen Bildträgern					
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulptur					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.5.4	SS	75 %	25 %	360	12
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	4. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel					

Modulbereich	Projektarbeit V					
Modulnummer	B.G.5.5					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>. Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können. Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung ○ Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p><i>(weitere Erläuterungen zum Ablauf und den angestrebten Lernzielen vgl. Beschreibung Modul B.G.5.1)</i></p>					
Inhalt der Teilmodule	B.G.5.5 Projektarbeit V (Fortsetzung von Modul B.G.5.4) Konservierung und Restaurierung von gefassten Skulpturen Untersuchung und Dokumentation von Fassungsabfolgen und Methoden und Techniken der Freilegung					
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulptur					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.5.5	WS	60 %	40 %	360	13
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	5. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel					

Modulbereich	Externe Praxis						
Modulnummer	B.G.6.1						
Teilmodulnummern	B.G.6.1.1 / B.G.6.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten, wissen um unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methodenrepertoires im nationalen und internationalen Rahmen und können Restaurierungsaufgaben unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.						
Inhalt der Teilmodulnummern	B.G.6.1.1 Exkursion						
	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.						
Inhalt der Teilmodulnummern	B.G.6.1.2 Pflichtpraktikum						
	Während insgesamt 13,5 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im Bachelor Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung und Auswahl in verschiedenen Restaurierungswerkstätten an vielfältigen restauratorischen Problemstellungen.						
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.						
Lehrformen	Praktikum, Exkursion						
Teilnahmevoraus.	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.G.6.1.1	SS	75%	25%	180	6	24
	B.G.6.1.2	SS	100%		540	18	
Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme, unbenotete Referate. Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.G.6.1.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	1. bis 6. Semester						
Turnus	Jeweils jährlich im WS (B.G.6.1.1) bzw. in der vorlesungsfreien Zeit (B.G.6.1.2)						
Dauer	6 Semester						
Modulverantwortliche	Schaible						
Lehrende	Schaible, Vogel (B.G.6.1.1), leitende Restauratoren in musealen Institutionen und freiberufliche Restauratoren in ihren Werkstätten (B.G.6.1.2)						

Modulbereich	Abschlussphase						
Modulnummer	B.G.7.1						
Teilmodulnummern	B.G.7.1.1/ B.G.7.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen und können die im Bachelor Studium erworbenen, fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Techniken für die Untersuchung, Dokumentation sowie Planung von grundlegenden konservatorischen und restauratorischen Eingriffen unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-Restauratoren bzw. Restauratoren M.A. anwenden. Weiter können sie Fragestellungen sowohl im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Disziplinen (Naturwissenschaft, Denkmalpflege, Kunstwissenschaft, ...) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Weiter können die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.</p>						
Inhalt	B.G.7.1.1 Bachelor-Arbeit						
	<p>Praktische Umsetzung eines Restaurierungsprojekts im Bereich Restaurierung und Konservierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, präventive Aspekte des Substanzerhalts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.</p>						
Inhalt	B.G.7.1.2 Abschlussprüfung						
	<p>Die Abschlussprüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung in den Fächern Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte, gemäß den Vorgaben in der Prüfungsordnung, und einer Präsentation der wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Bachelor Arbeit innerhalb des Studiengangs statt.</p>						
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet						
Lehrformen	Projektarbeit, Seminar						
Teilnahmevoraus.	Sämtliche Module der Semester 1 – 5						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Abschluss des Bachelor Studiums (B.A.), Voraussetzung für das Master Studium						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.G.7.1.1	SS	33%	67%	360	12	
	B.G.7.1.2	SS	20%	80%	90	3	
Prüfungsleistung	Bachelor Arbeit (B.G.7.1.1); 30 min. mündliche Prüfung und Präsentation (B.G.7.1.2) Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.						
Studiensemester	6. Semester						
Häufigkeit	jährlich, im SS						
Dauer	1 Semester						
Modulverantwortliche	Schaible (Durchführung der mündlichen Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Studiengangs)						
Lehrende	Schaible, Vogel						

Modulhandbuch

M.A. Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 01.2014

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Dozentinnen und Dozenten:

Amann	Dipl.-Rest. Johannes Amann	amann.spies@t-online.de
Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner	nils.buettner@abk-stuttgart.de
Dähne	Dr. Dipl.-Rest. Arnulf Dähne	arnulf.daehne@pons-asini.de
Dönch	Rechtsanwältin Julia Dönch M.A.	Julia.Doench@cms-hs.com
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	g.eggert@abk-stuttgart.de
Feldtkeller	Dr. Julia Feldtkeller	j.feldtkeller@fexi.de
Haller	Prof.in Dr. Ursula Haller	haller@rudolph.hfbk-dresden.de
Hedinger	Dipl.-Rest. Daniela Hedinger	d.hedinger@web.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Huber	Prof. Dr. Hans-Dieter Huber	hdhuber@abk-stuttgart.de
Laue	Prof. Dr. Steffen Laue	st.laue@fh-potsdam.de
Leidig	Dipl.-Kauffrau. (FH) Andrea Leidig	rsc-steuerberatung@web.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Menrad	Dipl.-Rest. Andreas Menrad	andreas.menrad@rps.bwl.de
Nimmrichter	Mag. Johann Nimmrichter	Johann.nimmrichter@bda.at
Pataki-Hundt	Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt	andrea.pataki@abk-stuttgart.de
Reikow-Räuchle	Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle	Mreikow-raeuchle@online.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer	stefscheerer@yahoo.de
Schultz	Julia Schultz M.A.	j.schultz@abk-stuttgart.de
Skowranek	Dipl.-Rest. Heide Skowranek	h.skowranek@abk-stuttgart.de
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann	b-springmann@gmx.net
Stenzel	Dipl.-Rest. Eric Stenzel	Stenzel.taubert@t-online.de
Unger	Prof. Dr. Achim Unger	ungera@htw-berlin.de
Vogel	Dipl.-Rest. Peter Vogel	p.vogel@abk-stuttgart.de
Wufka	Dipl.-Rest. Susanne Wufka	wufka_susanne@@gmx.de
Wülfert	Prof. Dr. Stefan Wülfert	stefan.wuelfert@hkb.bfh.ch
Zumbühl	Dr. Stefan Zumbühl	Stefan.zubbuehl@hbk.bfh.ch

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	i.brueckle@abk-stuttgart.de
Eggert	Prof. Dr. Gerhard Eggert	gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	c.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	r.lenz@abk-stuttgart.de
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible	v.schaible@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die Modulnummern sind vier oder fünfstelligen Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf ein thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studientyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2. Da die Modulnummer fünfstellig ist handelt es sich um ein umfangreiches Modul, welches in einzelne Teilmodule aufgeteilt wurde. Im Beispiel hat das Teilmodul die Nummer 3. Die Modulnummer 2 bedeutet zudem, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in diesem Modulbereich geben muss.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Master-Studiengang (konsekutiv)
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
Studienverlaufsplan und Modulplan (M.A.)



M.G.(Nummer): Fachspezifische Module / M.X.(Nummer): Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Modulbereich		Projektarbeit			Profilbildung								Forschung	Master-Arbeit	Summe CP und SWS gesamt und pro Semester	
Modulnummern		M.G.8.1	M.G.8.2	M.G.8.3	M.X.9.1								M.G.10.1	M.G.11.1		
Teilmodulnummern					M.X.9.1.1	M.X.9.1.2	M.X.9.1.3	M.X.9.1.4	M.X.9.1.5	M.X.9.1.6	M.X.9.1.7	M.X.9.1.8	M.X.9.1.9	M.X.9.1.10		M.X.9.1.11
Pflichtfach / Wahlpflichtfach		P	P	P	Wahlpflichtfächer								P	P		
Lehrform		PA	PA	PA	V / Ü / S / PA / EX								S	PA		
Prüfungsvorleistung		PA	PA	PA	KL / MP / HA / RE / ET								SC	PA / SC		
Prüfungsleistung		PA	PA	PA	KL / MP / HA / RE / ET								SA	PA / SA		
Modultitel		Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie								Semesterarbeit	Master-Arbeit		
					Konservierungswissenschaft											
					Moderne und zeitgenössische Kunst											
					Begleitwissenschaften Berufseinmündung											
1. Semester	CP	18			4 x 3										30 CP	
	SWS	12			6										18 SWS	
2. Semester	CP		18			4 x 3									30 CP	
	SWS		12			6									18 SWS	
3. Semester	CP			12			4 x 3				6				30 CP	
	SWS			8			6				3				17 SWS	
4. Semester	CP												30	30 CP		
	SWS												4	4 SWS		
CP Modul		18	18	12	36					6			30	120 CP ges.		
SWS		12	12	8	18					3			4	57 SWS ges.		

Legende

Abkürzungen allgemein
 CP = Credit Point
 SWS = Semesterwochenstunde

Unterrichtsform

V = Vorlesung
 Ü = Übung
 S = Seminar
 PA = Projektarbeit
 EX = Exkursion

Prüfungsvorleistungen und sonstige Studienleistungen

SC = Studienarbeit
 KL = Klausur
 LA = Laborarbeit
 RE = Referat
 HA = Hausarbeit
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung

Prüfungsleistungen

SA = benotete schriftliche Arbeit
 KL = Klausur
 PK = Protokoll
 ET = erfolgreiche Teilnahme
 RE = Referat
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung

Für die ersten drei Fachsemester ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Semestern hier exemplarisch dargestellt. Abweichungen sind möglich.

Modulbereich Profilbildung mögliche Teilmodule	
Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie	
M.X.9.1.1	Metallographie
M.X.9.1.2	Mikroskop. Pigmentbestimmung
M.X.9.1.3	Holzanatomie
M.X.9.1.4	Faserbestimmung
M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II
M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien
M.X.9.1.7	Historische Färbemethoden
M.X.9.1.8	Fotografische Verfahren II (M.N.2.5)
M.X.9.1.50	Korrosionschemisches Praktikum
Konservierungswissenschaft	
M.X.9.1.9	Integrated Pestmanagement (Präventive II)
M.X.9.1.10	Mikrobiologie (Präventive II)
M.X.9.1.11	Bauphysik (Präventive II)
M.X.9.1.12	Ausstellungsvorbereitung (Präventive II)
M.X.9.1.13	Lösemittelgele in der Restaurierung
M.X.9.1.14	Parametrisierung von Lösungsmitteln
M.X.9.1.15	Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken
M.X.9.1.16	Aerosole in der Restaurierung
M.X.9.1.17	Steinkonservierung und Steinpolychromie
M.X.9.1.18	Rissbehandlung an Leinwandgemälden
M.X.9.1.19	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden
M.X.9.1.20	Eisenentsalzung
M.X.9.1.21	Metallkonservierung / Plasma
M.X.9.1.22	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier
M.X.9.1.23	Laser in der Restaurierung
M.X.9.1.24	Kaschierung/Sicherung von Papier
M.X.9.1.25	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden
M.X.9.1.26	Papierspalten
M.X.9.1.27	Nachleimung von Papieren
M.X.9.1.28	Bleichen von Kunst auf Papier
M.X.9.1.29	Probleme der Retusche Schwerpunkt Papier
M.X.9.1.30	Spezielle Kapitel der Gemälde-, Objekt-, Papier- und Wandmalereirestauration
Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst	
M.X.9.1.31	Präventive Konservierung II (Audiovisuelle Medien) (M.N.1.7)
M.X.9.1.32	Basismodul Fotografie (M.N.2.1)
M.X.9.1.33	Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)
M.X.9.1.34	Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)
M.X.9.1.35	Moderne Materialien
M.X.9.1.36	Digitale Printmedien (M.N.2.7)
M.X.9.1.37	Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke (M.N.3.7)
M.X.9.1.38	Informatik (M.N.4.4)
M.X.9.1.39	Digitalisierung von Kulturgut (M.N.1.6)
M.X.9.1.40	Oral History / Künstlerinterview
M.X.9.1.41	Mediengeschichte (M.N.5.3, M.N.5.7, M.N.5.8)
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung	
M.X.9.1.42	Bauforschung
M.X.9.1.43	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege
M.X.9.1.44	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung
M.X.9.1.45	Existenzgründung / BWL für Restauratoren
M.X.9.1.46	Management für Restauratoren
M.X.9.1.47	Rechtskunde (M.N.5.10)
M.X.9.1.48	Pressearbeit

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.G.8.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt	<p>Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes mit begleitender Dokumentation</p>					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Bachelor Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.G.8.1	WS	75 %	25 %	540	18
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.G.8.2					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt	<p>Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung einer gefassten Holzskulptur mit begleitender Dokumentation</p>					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Abschluss von M.G.8.1					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.G.8.2	SS	60 %	40 %	420	14
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.G.8.3					
Modultyp	Pflichtmodul					
Lernergebnisse	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt	<p>Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Objektes aus dem Bereich der modernen oder zeitgenössischen Kunst</p>					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehrformen	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Teilnahmevoraus.	Abschluss von M.G.8.2					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.3	SS	60 %	40 %	420	14
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftliche. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	3. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im WS					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummern	M.X.9.1.1 - M.X.9.1.48					
Modultyp	Wahlpflichtfächer					
Angestrebte Lernergebnisse	Siehe Beschreibung der einzelnen Teilmodulnummern					
Inhalt	Profilbildungsgruppen					
	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie					
	Konservierungswissenschaften					
	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst					
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung					
	<p>Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semesters muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar.</p> <p>Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf den folgenden Seiten. Im Anschluss an die Übersicht der angebotenen Profilierungsmodule werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen empfohlenen Teilmodule detailliert dargestellt.</p>					
Literatur	Entsprechend der Teilmodule					
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar,					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für individuelles Berufsprofil					
Arbeitsaufwand je Teilmodul	Teilmodule	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.X-X	siehe Tabelle	40 %	60 %	Total: 14 x 90 h	36
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (Projektarbeit, Referat, Protokoll, schriftliche Arbeit, mündliche oder schriftliche Prüfung). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	siehe im jeweiligen Teilmodul					
Dauer	In der Regel 1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	s. Teilmodule					
Lehrende	s. Teilmodule					

Modulbereich	Profilbildung		Verant- wortlich	empfohlen im Studiengang				
Modulnummer	M.X.9.1			G	O	P	W	N
Teilmodule	Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie							
	M.X.9.1.1	Metallographie	GE		X			
	M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung	VS	X	X		X	
	M.X.9.1.3	Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer	VS	X	X			
	M.X.9.1.4	Faseranalyse	VS	X	X			
	M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II	CK	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien	RL		X		X	
	M.X.9.1.7	Historische Färbemethoden	CK	X	X			
	M.X.9.1.8	Fotografische Verfahren II (M.N.2.5)	JG			X		X
	M.X.9.1.50	Korrosionschemisches Praktikum	GE		X			
	Konservierungswissenschaft							
	M.X.9.1.9	Integrated Pestmanagement (Präventive II)	CK	X	X	X		
	M.X.9.1.10	Mikrobiologie (Präventive II)	GE	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.11	Bauphysik (Präventive II)	RL				X	X
	M.X.9.1.12	Ausstellungsvorbereitung (Präventive II)	IB			X		
	M.X.9.1.13	Lösemittelgele in der Restaurierung	CK	X	X	X		
	M.X.9.1.14	Parametrisierung von Lösungsmitteln	VS	X				
	M.X.9.1.15	Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken	RL	X	X		X	X
	M.X.9.1.16	Aerosole in der Restaurierung	IB	X	X	X		
	M.X.9.1.17	Steinkonservierung und Steinpolychromie	RL				X	
	M.X.9.1.18	Rissbehandlung an Leinwandgemälden	VS	X				
	M.X.9.1.19	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden	GE		X			
	M.X.9.1.20	Eisenentsalzung in der Bodendenkmalpflege	GE		X			
	M.X.9.1.21	Plasmaanwendung in der Metallrestaurierung	GE		X			
	M.X.9.1.22	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.23	Laser in der Restaurierung	RL	X	X		X	
	M.X.9.1.24	Kaschierung/Sicherung von Papier	IB			X		
	M.X.9.1.25	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden	GE		X			
	M.X.9.1.26	Papierspalten	IB			X		
	M.X.9.1.27	Nachleimung von Papier	IB			X		
	M.X.9.1.28	Bleichen von Kunst auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.29	Probleme der Retusche Schwerpunkt Papier	IB	X		X		
	M.X.9.1.30	Spezielle Kapitel der Restaurierung <i>studiengangsspezifisch</i>	alle	X	X	X	X	X
	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst							
	M.X.9.1.31	Präventive Konservierung II (Audiovisuelle Medien) (M.N.1.7)	JG					X
	M.X.9.1.32	Basismodul Fotografie (M.N.2.1)	JG					X
	M.X.9.1.33	Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)	JG					X
	M.X.9.1.34	Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)	JG					X
	M.X.9.1.35	Moderne Materialien	CK	X	X		X	X
	M.X.9.1.36	Digitale Printmedien (M.N.2.7)	JG			X		X
	M.X.9.1.37	Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke (M.N.3.7)	JG					X
	M.X.9.1.38	Informatik (M.N.4.4)	JG					X
	M.X.9.1.39	Digitalisierung von Kulturgut (M.N.1.6)	JG					X
	M.X.9.1.40	Oral History / Künstlerinterview	VS	X				X
	M.X.9.1.41	Mediengeschichte (M.N.5.3, M.N.5.7, M.N.5.8)	JG					X
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung							
	M.X.9.1.42	Bauforschung	RL				X	
	M.X.9.1.43	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege	RL				X	
M.X.9.1.44	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung	Alle					X	
M.X.9.1.45	Existenzgründung / BWL für Restauratoren	RL	X	X	X	X	X	
M.X.9.1.46	Management für Restauratoren	IB	X	X	X		X	
M.X.9.1.47	Rechtskunde (M.N.5.10)	JG					X	
M.X.9.1.48	Pressearbeit	RL	X	X	X		X	

Legende: GE: Gerhard Eggert, IB: Brückle, JG: Gfeller, RL: Lenz, VS: Schaible, N.N.: wird noch bekannt gegeben

Für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen empfohlene Profilierungsmodule

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.2					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Mikroskopische Pigmentbestimmung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbstoffe reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.					
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entnahme und Handling von Pigmentproben • Aufbereitung der Pigmentproben und Einbettung auf dem Objektträger • Möglichkeiten und Grenzen der polarisationsmikroskopischen Bestimmung • Auswertung und Beurteilung • Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten 					
Literatur	McCrone, Walter; <i>The Particle Atlas II (electronic ed.)</i> , McCrone Research Institute, Chicago 1994. Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i> . In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.					
Lehrformen	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.2	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Wülfert					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.3					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, aussagekräftige Holzproben an Originalen zu entnehmen und beherrschen die Standardtechniken der Probenpräparation. Sie stellen selbstständig mikroskopische Präparate her und bestimmen die Holzart anhand eines während des Moduls durch die Studierenden selbstständig entwickelten Bestimmungsschlüssels, welcher insgesamt acht wesentliche Bestimmungsmerkmale enthält.					
Inhalt	Einführung in die Entnahme von Holzproben Präpariertechnik von Holzproben (Dünnschnitte / Schlittenmikrotomschnitte) Holzfasermorphologie Mazerisate Auswertung und Beurteilung der Schnitte Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten					
Literatur	Vorlesungsskript Grosser, Dietger; <i>Die Hölzer Mitteleuropas. Ein mikroskopischer Lehratlas</i> , Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New-York, 1977 (ISBN 3-540-08096-1). Wagenführ, Rudi; <i>Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik</i> , VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 4. Aufl.. 1989, (ISBN 3-343-00455-3) . Schweingruber, F.H.: <i>Mikroskopische Holz-anatomie</i> , Eidgenössische Forschungsanstalt Birmensdorf, 3. Aufl. 1990. Grosser, Dietger; Ivessalo-Pfäffli, Maria-Sisko; <i>Fiber Atlas</i> , Springer Berlin 1995.					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.3	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Abschlussprüfung (Bestimmung von je 3 unbekanntem Nadel- und Laubholzproben) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Abschlussprüfung					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	jährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.4					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Faserbestimmung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen im künstlerischen Prozess von verschiedenen Kulturen verwendete Fasermaterialien. Sie beherrschen deren Bestimmung und sind in der Lage verschiedene Untersuchungsverfahren kritisch zu bewerten. Die Polarisationsmikroskopie an Fasermaterialien wird souverän angewendet.					
Inhalt	Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Färbemethoden gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.					
Literatur	Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i> . In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999. Ilvessalo-Pfäffli, Maria-Sisko; <i>Fiber Atlas</i> , Springer Berlin 1995					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.4	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Abschlussprüfung . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Abschlussprüfung					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Wufka					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.5					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen künstlerische Materialien und können diese mit Hilfe verschiedenster spektroskopischer und immunobiologischer Verfahren identifizieren. Sie beherrschen die Theorie verschiedenster materialanalytischer Techniken und können Spektren interpretieren. Sie können souverän mit Materialanalytikern über Fachfragen kommunizieren und Fragen adäquat formulieren. Sie haben sich in Spezialbereiche der Kunsttechnologie wissenschaftlich vertieft und können sich selbstständig andere Gebiete erschließen.					
Inhalt	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Materialidentifikation. Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzelnen oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehrformen	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1_X	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	Krekel					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.7					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Historische Färbetechniken					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden haben die seit dem Neolithikum von verschiedenen Kulturen entwickelten Färbemethoden und deren chemische Grundlagen verstanden. Sie haben die Methoden auch praktisch an verschiedenen Substraten erlernt. Sie kennen die wichtigsten tierischen und pflanzlichen Färbematerialien.					
Inhalt	Das Färben von Materialien wie Wolle, Leder, Holz oder Bein gehört zu den kulturhistorischen Grundtechniken der Menschheit. Im Modul Historische Färbetechniken werden zunächst die chemischen Grundlagen des Färbens vermittelt. Die Grundtechniken des Direktfärbens, des Beizenfärbens und des Küpenfärbens werden nicht nur kulturhistorisch am Beispiel der wichtigsten Substrate und Färbeverfahrens theoretisch verstanden, sondern auch in praktischen Versuchen erarbeitet. Die Stabilität der Färbungen ist ebenso Thema wie der analytische Nachweis der Farbstoffe.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.7	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1., 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jedes zweite Jahr im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	Krekel					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.9					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Integrated Pestmanagement (Präventive II)					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind mit der Problematik der Bedrohung von Kulturgut durch Insekten vertraut. Sie können Maßnahmen zur Vorsorge ebenso treffen, wie sie den Befall erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.					
Inhalt	Integrated Pest Management« (IPM) bedeutet das Zusammenspiel von biologischer, mechanischer und chemischer Bekämpfung von biologischem Befall auf Bioziden auf Kunst- und Kulturgut. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die Vorsorge zur Vermeidung eines möglichen biologischen Befalls an Kunst- und Kulturgut; Möglichkeiten der Befallsermittlung vor der Durchführung einer Bekämpfungsmaßnahme und Durchführung einer Bekämpfung mit anschließender Erfolgskontrolle. Die Nachsorge dient im Anschluss daran einen erneuten Befall zu vermeiden. Einführung und praktische Übungen zu den sechs Schritten des IPM Prozesses: 1. Kommunikation, 2. Inspektion, 3. Erkennung des Befalls und des Schadens, 4. Durchführung der Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, 5. Bewertung der Effektivität durch Nachkontrollen, 6. Festlegung von Gefahrenpunkten (Vorbeugung). Sonderthema: Dekontaminierung von historischem Kunst- und Kulturgut.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehrformen	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	Grundlagen der Präventiven Konservierung im BA müssen nachgewiesen werden.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1_X	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung. Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses					
Studiensemester	2.. Semester					
Häufigkeit	Jährlich SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Lenz					
Lehrende	Prof. Dr. Achim Unger					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.10					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Mikrobiologie in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können mikrobiologischen Befall erkennen und betroffene Objekte unter Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes bearbeiten.					
Inhalt	Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert. Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.					
Literatur	C. Meier, K. Petersen, <i>Schimmelpilze auf Papier</i> , Uelvesbüll 2006; u.a.					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.10	WS	45%	55%	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jedes Semester, in der Regel im WS für Objekte/Papier, im SS für Gemälde/Wand					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Eggert					
Lehrende	Scheerer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.13					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Lösemittelgele in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Hilfsmittel bei der Anwendung organischer Lösemittel im Zusammenhang mit der Reinigung von Kunstwerken bezüglich ihrer Zusammensetzungen, Wirkungen und Nebenwirkungen einzuordnen und diese technisch korrekt am Objekt anzuwenden.					
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Problematik der Reinigung von Kunst- und Kulturgut ○ Schmutz aus chemischer Sicht ○ Einteilung der Lösemittel ○ besondere Eigenschaften des Wassers ○ mehrphasige Systeme ○ Einteilung und Anwendung von Detergentien und Komplexbildnern ○ Herstellung und Anwendung von Lösemittelgelen ○ anwendungstechnische Betrachtungen ○ Nebenwirkungen der Reinigung ○ Fallstudien und Versuche 					
Literatur	Siehe Vorlesungsskript					
Lehrformen	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.13	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Haller					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.14					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Parametrisierung von Lösemitteln					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden vertiefen ihr im BA- Studium erworbenes Wissen in Hinsicht auf die Lösemittlempfindlichkeit moderner Farbsysteme und sind in der Lage, aufgrund der jeweils charakteristischen Lösemittelwirkung materialspezifische Arbeitsstrategien zu entwickeln.					
Inhalt	Die Grundlagen eines neuen Parametrisierungssystems für gängige Lösemittel werden erarbeitet, welches sich für ein breites Spektrum an Farbsystemen eignet.					
Literatur	Zumbühl, Stefan, <i>Lösemittlempfindlichkeit von modernen Farbsystemen. Parametrisierung der Lösemittelsensitivität von Öl- Alkyd- und Acryl-Künstlerfarben</i> . Dissertationsschrift, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, 2011.					
Lehrformen	Vorlesung mit Laborübungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.14	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Zumbühl					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.15					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Grundverständnis für einen professionellen, verantwortungs- und qualitätsbewussten Einsatz von Mitteln und Methoden der bildlichen und bildgestützten Erfassung, Analyse und Dokumentation sowie für die Anwendung von Datenbanken in der restauratorischen Dokumentation.					
Inhalt	<p>Qualitätsanforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Mittel und Methoden bildlicher und bildgestützter restauratorischer Dokumentation, Praxisübung Kartierung, Grundprinzipien der Verwendung von Datenbanken in der restauratorischen Dokumentation. Vorstellung und Diskussion von Beispielen, Praxisübung.</p> <p>Vorlesungsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Methoden bildlicher/ bildgestützter Erfassung und Dokumentation - Techniken der Bildverarbeitung und bildgestützter Analyse - Kartierungen (Schwerpunktthema) - Datenbanken in der restauratorischen Praxis - Raum- und Objektbücher 					
Literatur (Auswahl)	<p>- BDA Wien (Hrsg.): <i>Leitfaden Zustandserhebung und Monitoring an Wandmalerei und Architekturoberfläche</i>. Wien 2012</p> <p>- Heine, K., Rheidt, K., Henze, F., Riedel, A.: <i>Von Handaufmaß bis High Tech 3: 3D in der Historischen Bauforschung</i>. Verlag Philipp von Zabern, 2011</p> <p>- LDA Sachsen-Anhalt (Hrsg.): <i>Handreichung zur Bestandsuntersuchung und Dokumentation</i>. Halle 2010</p> <p>- BLDAM (Hrsg.): <i>Anforderungen an die Dokumentation restauratorischer Leistungen in der Denkmalpflege</i> (Arbeitsmaterialien zur Denkmalpflege in Brandenburg Nr. 3/ 2008). Michael Imhof Verlag Petersberg 2008</p> <p>- BLDAM (Hrsg.): <i>Anforderungen an eine Bestandsdokumentation in der Baudenkmalpflege</i> (Arbeitsmaterialien zur Denkmalpflege in Brandenburg Nr. 1/ 2002). Michael Imhof Verlag Petersberg 2002</p> <p>- Weferling, U., Heine, K., Wulf, U., (Hrsg.): <i>Von Handaufmaß bis High Tech. Dokumentation</i> eines vom 23. - 26. Februar 2000 an der BTU Cottbus veranstalteten internationalen Kolloquiums. Verlag Philipp von Zabern, 2001</p> <p>- Eckstein, Günter, <i>Empfehlungen für Baudokumentationen. Bauaufnahme – Bauuntersuchung</i>, (LAD BW, Arbeitsheft 7), Stuttgart 1999.</p> <p>- ÖRV,SKR/SCR,DRV (Hrsg.): <i>Dokumentation in der Restaurierung</i>. Akten der Vorträge der Tagung in Bregenz. 23. bis 25. November 1989. Salzburg 1994.</p> <p>- Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Institut für Denkmalpflege (Hrsg.): <i>Bestandserfassung und Bestandsanalyse von Kulturdenkmälern</i>. Materialien zur Fort- und Weiterbildung 1. Hannover 1993.</p> <p>- Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (Hrsg.): <i>Denkmalpflege und computergestützte Dokumentation und Information</i>. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz. Band 44. 1992</p> <p>- Schmidt, Wolf: <i>Das Raumbuch als Instrument denkmalpflegerischer Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung</i>. d.i.: Bay. LAD, Arbeitsheft 44. München 1989</p> <p>- Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (Hrsg.): <i>Erfassen und Dokumentieren im Denkmalschutz</i> (Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 16), Bonn 1982.</p>					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor im Modul „Dokumentation / Medienkompetenz“ vermittelten Kenntnisse					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.15	WS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Dähne					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.16					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Aerosole in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Anwendungsmöglichkeiten für das Konsolidieren von mechanisch instabiler, pigmentbasierter Farbaufträge. Sie können die Aerosoltechnik und die Pinselapplikation je nach Schadensfall abschätzen und am Objekt einsetzen. Sie kennen die Risiken und Möglichkeiten beider Methoden und können geeignete Gerätschaften für die Durchführung auswählen und bedienen. Sie können zudem geeignete Klebstoffe für die eine erfolgreiche Behandlung auswählen und einsetzen.					
Inhalt	Definition von Aerosolen und Literaturüberblick in der Restaurierung, Abgrenzung Pinsel- und Aerosolapplikation, Vorstellung bekannter Aerosol-Gerätschaften, mögliche Klebstoffe zum Vernebeln und Präsentation der Geräte Aerosolgenerator AGS 2000, CCI-Mister, Porta-Neb, Vernebler USV und USV-mini, Pari Boy SX. Anhand von selbstangefertigten Probekörpern von Pigmentaufstrichen wird die Funktionsweise der verschiedenen Gerätschaften und der eingesetzten Klebstoffsysteme getestet und systematisch beschrieben. Es werden Fallbeispiele demonstriert und verschiedene Videos von Fallbeispielen gezeigt. Das Penetrationsverhalten und der Einfluss einer Festigung auf den Farbeindruck werden als weiterer Theorieblock vermittelt.					
Literatur	Michalski, S., Dignard, C. Ultrasonic Misting. Part 1, Experiments on Appearance Change and Improvement in Bonding, Journal of the American Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (JAIC) 36 (1997): 109- 126. Pataki, A., Faubel, W., Heissler, St., Banik, G. Farbstabilisierung eines modernen Kunstobjekts mit Aerosolen, Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut 3 (2005): 134–140. Quandt, A.B., Pataki, A. Magic Mister: Demonstration of Four Misting Devices used for Media Consolidation, Guild of Bookworkers Newsletter 22 (1998): 3-4.					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt (h)	ECTS
	M.X.9.1.16	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses					
Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Brückle					
Lehrende	Pataki-Hundt					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.18					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Rissbehandlung an Gemälden auf textilen Bildträgern					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Vorteile der modernen, konservierungstechnischen Eingriffe zur Behebung von strukturellen Schäden an Gemälden auf textilen Bildträgern und können diese praktisch umsetzen.					
Inhalt	Einführungen in Technik und verwendete Materialien / praktische Übungen an Dummies und Originalen: <ul style="list-style-type: none"> • Materialien und Techniken zur Zusammenführung klaffender Risse • Materialien und Techniken der Rissverklebung • Materialien und Techniken der Rissvernähung • Das Einsetzen von Intarsien in Fehlstellen im textilen Bildträger 					
Literatur	Siehe Vorlesungsskript der Dozierenden					
Lehrformen	Vorlesungen mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.18	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Zweijährig im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Schaible, Vogel, Hedinger					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.23					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Laser in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Laseranwendung in der Konservierung und Restaurierung. Sie kennen die gesundheitlich relevanten Risiken der Anwendung von Lasern und können diese kritisch bewerten und daraus die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ableiten.</p> <p>Sie haben praktische Erfahrungen mit dem Laser und können bei der Geräteauswahl die geräteimmanenten Parameter beurteilen und auf das jeweilige Objekt abstimmen. Sie können je nach Objektart entsprechende Testreihen entwickeln und durch mikroskopische Verfahren überprüfen und nach ethischen Regeln im Sinne des Objekts über eine Laseranwendung entscheiden.</p>					
Inhalt	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinführung in die Laseranwendung (Personenschutz) • Prinzipien der Entstehung von Laserlicht und deren Wirkung auf verschiedene Materialien • Reflektion, Transmission und Absorption • Gerätetypen und Bauweisen • Fallbeispiele aus den verschiedenen Anwendungsbereichen • Kritische Diskussion von Fehlanwendungen des Lasers <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Sicherheitsvorschriften • Test mit verschiedenen Lasertypen • Tests zu Materialveränderungen durch fehlerhafte Anwendungen • Tests zur Abnahme von Verschmutzungen auf materialsichtigen und gefassten Oberflächen an Dummies • Mikroskopische Verfahren vor Ort zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse • Diskussion von Strategien zur Abwägung einer erfolgreichen Laseranwendung <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test an ausgewählten Objekten mit aktueller Fragestellung • Außeneinsatz von Lasern 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturlisten der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Teilnahmevoraus.	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.23	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (Teilnahme, Protokoll). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im WS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Stenzel / Nimmrichter					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.29					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Probleme der Retusche					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können Techniken der Fehlstellenergänzung ausführen und ausgewählte Techniken der Montierung von Einzelobjekten durchführen.					
Inhalt	<p>Theoretischer Teil: Gesellschaftliche/historische Betrachtungsweisen und Ausführungsformen der Retusche; grundlegende Entscheidungskriterien und -grundlagen in der Projektrealisierung; Formen der Retusche von mimetischer zu optische abgesetzter Fehlstellenintegration; Rückführbarkeit / Reversibilität; optische Wirkungsweisen von Retusche und eingesetzter Farbmittel, Formen der Metamerie, Beispiele praktischer Umsetzung aus der Papierrestaurierung, Grenzen und Möglichkeiten der Retusche auf dem Original.</p> <p>Praktische Bearbeitung von Mustern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbmischung und -verdünnung • Transparenter und opaker Farbauftrag • Übermalung von dunkelfarbigen Schadstellen • Vorbereitung des Untergrunds vor der Retusche • Papierträger: Farbangleichung durch Retusche • Oberflächen: matt, glänzend oder halbgänzend • entfernbare Retusche auf dem Original • mehrlagige Materialergänzung zur Erzielung spezieller Retuscheeffekte • Gold und silberfarbige Effekte 					
Literatur	<p>Kammel, F. M. Wieviel Retusche braucht der Mensch? Eine Betrachtung zum Facelifting alter Kunst. In: A. Ulmann, Hrsg., <i>Anti-Aging für die Kunst. Restaurieren – Umgang mit den Spuren der Zeit</i>, Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum, 2004, 69-76. Poullson, T. G. Retouching and reconstruction in practice. In: T. G. Poullson, <i>Retouching of Art on Paper</i>, London: Archetype, 2008, 81-106. Brückle, I. Die Restaurierung von Caspar David Friedrichs Sepia-Jahreszeitenzyklus von 1803. In: <i>An der Wiege der Romantik – Caspar David Friedrichs Jahreszeitenzyklus von 1803</i>, Hrsg. H.-Th. Schulze Altcappenberg, Kupferstichkabinett, 2006, S. 47-57. Jakobs, D. Zur Präsentation fragmentarisch überlieferter Wandmalereien und Raumfassungen. In: U. Schädler-Saub, Hrsg., <i>Die Kunst der Restaurierung, Entwicklungen und Tendenzen der Restaurierungsästhetik in Europa</i>, ICOMOS, Deutsches Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland, München: Siegl, 2005, 141-160.</p>					
Lehrformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.30	WS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses, Ergebnis der praktischen Arbeit, Referat. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme, Ergebnis der praktischen Arbeit, Referat					
Studiensemester	1. und 3. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Brückle					
Lehrende	Brückle					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.30					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Ausstellungsmanagement / Schwerpunkt Gemälde und Skulptur					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Risiken von Wechelausstellungen, Kunstverpackung und Kunsttransport. Sie sind befähigt mögliche Gefährdungspotentiale im Vorfeld einer Ausstellung zu erkennen und verfügen über vertiefte Kenntnisse der Möglichkeiten ihrer Minderung.					
Inhalt	Vorlesungen, praktische Übungen und Exkursionen/ Besichtigungen / Führungen in musealen Institutionen zu folgende Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kriterien für die Beurteilung des Gefährdungspotentials einzelner Kunstobjekte ○ die Wertigkeit von Zustands- und Übernahmeprotokollen ○ die Verantwortung des Kuriers ○ Verpackungs- und Polstermaterialien ○ Stoß- und Vibrationsschutz ○ Schutz vor mechanischen Einflüssen / Transportkisten / Vitrinen ○ Klimakontrolle in der Transportverpackung / Vitrine ○ Sicherungssysteme ○ Hängungssysteme 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozentin					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen und Besichtigungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.30	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Zweijährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Schaible					
Lehrende	Skowranek					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.35					
Modultitel	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst Moderne Materialien					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen das Alterungsverhalten unterschiedlicher Polymere, typische Schäden an Kunstwerken und präventive Konservierungsstrategien. Sie besitzen die Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung von ATR-FTIR-Analysen und können die Spektren auswerten.					
Inhalt	Eine Einführung in die prinzipielle Struktur von Polymeren und die daraus resultierenden physikalischen und chemischen Eigenschaften wird gegeben. An ausgewählten Kunstwerken und deren Schadensbildern wird der Zusammenhang zwischen Struktur, Eigenschaften und Alterungsverhalten der einzelnen Polymere erklärt und präventive Konservierungsmaßnahmen diskutiert. Begleitend werden instrumentelle Analysemethoden vorgestellt, die für die Untersuchung der Kunstwerke zur Materialidentifizierung und Klärung von Schäden verwendet werden (thermoanalytische Verfahren (DSC, DMA), mikroskopische Verfahren (AFM, ESEM), chromatographische Verfahren (Py-GC/MS)). Eine Übung zur Materialidentifizierung und Schadensklärung durch ATR-FTIR-Untersuchung wird durchgeführt.					
Literatur	F. Waentig, <i>Kunststoffe in der Kunst</i> , Petersberg 2004; M. R. Derrick, <i>Infrared spectroscopy in conservation science</i> , LA 1999; u.a.					
Lehrformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.35	WS	45%	55%	90	3
Prüfungsleistung	Referat. Bewertung der schriftl. Ausarbeitung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Jährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	N.N.					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.40					
Modultitel	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst Oral History / Künstlerinterview					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Wichtigkeit des Künstlerinterviews als wichtige Komponente bei der Konzeption von Erhaltungsmaßnahmen an Werken der zeitgenössischen und modernen Kunst. Sie wissen um die Wichtigkeit einer exakten Vorbereitung, Durchführung und Aufzeichnung derartiger Gespräche.					
Inhalt	Das Modul wendet sich der Frage zu, welche Erkenntnisrolle das Interview heute hat, wie man gute Interviews von schlechten unterscheidet, wie man sich vorbereitet, damit es ein besonders gutes Interview wird und wie man selbst ein Interview mit einem Gesprächspartner seiner Wahl durchführt und den Gesprächsinhalt nachhaltig aufzeichnet.					
Literatur	Beerkens, Lydia et al.; <i>The Artist Interview. For Conservation and presentation of contemporary art. Guidelines and practice.</i> International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works, Amsterdam 2012.					
Lehrformen	Seminar mit praktischen Übungen					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.40	SS	45%	55%	90	3
Prüfungsleistung	Seminarbeitrag. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Jährlich im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Schaible					
Lehrende	Huber					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.45					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Existenzgründung / BWL für Restauratoren					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbstständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln.					
Inhalt	<p>Die Inhalte werden von Restauratorinnen mit unterschiedlichem Firmenprofil, einer Steuerberaterin, einer Rechtsanwältin und einem Referenten des Landesamtes für Denkmalpflege vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiberufliche Tätigkeit (Selbständigkeit) • Angestelltenverhältnis • Arbeiten mit Familie • Businessplan • Steuerrecht • Buchhaltung • Versicherungen (betrieblich und privat) • Altersvorsorge • Berufsgenossenschaft • Gesellschaftsformen (GmbH, ARGE, Partnerschaftsgesellschaft, Genossenschaft, ...) • Urheberrecht • Angebots- und Stundenlohnkalkulation • Akquise • Führung eines mittelständischen Betriebs mit Angestellten 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehrformen	Vorlesung und Seminar					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.46	SS	45 %	55 %	90	3
Prüfungsleistung	Bewertung der Prüfungsleistung (mündliche Prüfung). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	Jährlich, im SS					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Menrad / Leidig / Dönch / Reikow-Räuchle / Springmann / Amann					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.46					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Management					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen Interviewtechniken in Bewerbungsverfahren, kennen wesentliche Strategien, die die Entwicklung von Teamarbeit befördern im interdisziplinären Arbeitsfeld, wissen die Bedeutung von Mitarbeitergesprächen und Leistungsbewertungen im Arbeitsverhältnis einzuschätzen und damit sachgerecht umzugehen, auch in Zusammenhang mit der Erstellung von Businessplänen. Sie erlernen einen Teil des Vokabulars auf Englisch.					
Inhalt	This seminar will help you to understand management and leadership. It will create an arch from first job interviews to leading an organisation, covering the following elements: <ul style="list-style-type: none"> • Job Interviews: how to read job ads, understanding employers' expectations, preparing for interviews, getting to know yourself • Team Building: communication theory, SDI model, negotiation skills, understanding motivation and drivers, building strong teams, making the most of your resources available • Performance Management: performance agreement and review processes, performance monitoring, staff development, staff engagement, feedback • Business Planning: writing business cases; marketing, operational and financial planning • Strategic Planning: strategic planning process, SWOT analysis, mission and vision statements. 					
Literatur	wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben					
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übungen					
Teilnahmevoraus.	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt (h)	ECTS
	M.X.9.1_X	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Mitarbeit und Ergebnis gestellter Aufgaben Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	jährlich					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Brückle					
Lehrende	Vervoorst					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.50					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Pressearbeit					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können mit den gängigen Presseformen und den verschiedenen Medien umgehen. Sie können dadurch gezielt auf die Außenwirkung ihrer Tätigkeit und des Berufsstandes positiv Einfluss nehmen.					
Inhalt	<p>Wie präsentiere ich mich und meinen Beruf in der Öffentlichkeit? Wie verschaffe ich mir Gehör bei den Medien? Wie verfasse ich aussagekräftige Pressemitteilungen? Welche Rechte habe ich im Umgang mit den Medien, auf welche Fallstricke ist zu achten?</p> <p>In entwickelten Mediengesellschaften ist ein professioneller Umgang mit der Presse für jede Berufsgruppe unerlässlich. Effektive Öffentlichkeitsarbeit, schlüssige Vermittlung komplexer Inhalte auch an ein fachfremdes Publikum und angemessene Selbstdarstellung können karriereentscheidend sein. Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen im Verfassen von Presstexten, erläutert Kommunikationsstrategien und gibt eine Einführung in das Presserecht. In einem praktischen Workshop wird journalistisches Schreiben trainiert sowie eine klare Ausdrucksweise, die überdies für das Verfassen wissenschaftlicher Texte hilfreich ist. Redaktionsbesuche und die Möglichkeit, selbst journalistisch mitzuwirken, runden das Angebot ab.</p>					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehrformen	Seminar und Exkursion					
Teilnahmevoraus.	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.50	SS	50 %	50 %	90	3
Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme					
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation					
Studiensemester	2. Semester					
Häufigkeit	jährlich					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					

Modulbereich	Forschung					
Modulnummer	M.G.10.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.					
Inhalt	<p>M.G.10.1 Semesterarbeit</p> <p>Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche), können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.</p>					
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.					
Lehrformen	Werkstattgespräche					
Teilnahmevoraus.	Stoff des Bachelor und Master Studiums der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Anfertigung der Masterarbeit					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.G.10.1	SS	25 %	75 %	240	8
Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.					
Studiensemester	In der Regel 2. und 3. Semester					
Häufigkeit	Jährlich					
Dauer	Das Modul geht über das 2. und 3. Semester					
Modulverantwortliche	Schaible					
Betreuer	Schaible, Vogel, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Masterarbeit Abschlussarbeit des Studiums					
Modulnummer	M.G.11.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Absolventen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.</p> <p>Die Master-Arbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.</p>					
Inhalt	<p>Die Master-Arbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten.</p> <p>Der Kandidat erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).</p>					
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.					
Lehrformen	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden					
Teilnahmevoraus.	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master Studiengängen der Konservierung und Restaurierung (nach §21 (1) und §9 (2) PO)					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit	Die MA-Arbeit belegt die erarbeitete Kompetenz des Absolventen für die Arbeits- und Fachwelt.					
Arbeitsaufwand	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.G.11.1	SS	10 %	90 %	900	30
Prüfungsleistung	Die Prüfung und Bewertung des Arbeitsergebnisses regelt die Prüfungsordnung für die Master Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut.					
Studiensemester	4. Semester					
Häufigkeit	jährlich, im SS					
Dauer	1 Semester (6 Monate)					
Modulverantwortliche	Studiengangleiter/in					
Lehrende	siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis					